

Info-Brief 1/09

März 2009



GUTES AUS HESSEN GmbH

Inhalt:

- ⇒ Alnatura-Veranstaltung „Jetzt auf ökologischen Landbau umstellen“ am 15. April 2009 in Büdingen, Gut Marienborn
- ⇒ Grüne Woche 2009 - Erfolgreiche Präsentation des Landes Hessen
- ⇒ Kartoffelwettbewerb im EDEKA Aktiv-Markt Alzenau
- ⇒ Pressekonferenz zum Thema Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ am 23. Januar 2009
- ⇒ 20 Jahre BioFach – Hessische Betriebe auch im Jubiläumsjahr wieder auf der Weltleitmesse für Bio-Produkte im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes vertreten
- ⇒ Norddeutsches Grünkohlessen mit hessischen Rohprodukten am 21. Februar 2009 stilecht serviert
- ⇒ Hessische Spezialitäten „Geprüfte Qualität“ beim „Tag der Regionen“ der Führungsakademie der Bundeswehr am 3. März 2009 in Hamburg

Liebe Info-Brief Leserinnen, liebe Info-Brief Leser,

das **Jahr 2009** begann, kurz nachdem die Grüne Woche in Berlin erfolgreich abgeschlossen war, mit einem Paukenschlag.

Am **3. Februar 2009** verkündete das Bundesverfassungsgericht Karlsruhe de facto das Aus für den Absatzfond und somit auch für die CMA. Eine Entscheidung, deren Tragweite bisher nur die wenigsten erkannt haben, denn immerhin verliert die deutsche Nahrungsmittelwirtschaft mit der CMA eine Organisation, die trotz Kritik vor allem im Exportgeschäft und bei den Auslandsmessen eine wichtige und erfolgreiche Arbeit leistete.

Für die Bundesländer – so auch für Hessen – bedeutet dies allerdings auch, dass verschiedene finanzielle Mittel nicht mehr fließen werden, die wir als MGH GUTES AUS HESSEN GmbH in erster Linie in Projekte eingebracht haben, die sich mit der Vermarktung regionaler Produkte beschäftigten. Davon betroffen sind sowohl die Qualitätsmarke „Geprüfte Qualität – HESSEN“ als auch das „Bio-Siegel-HESSEN“. Zum Glück haben wir bei unseren Budget- und Finanzplanungen immer sehr konservativ gerechnet. Das heißt, dass wir zunächst die uns aus dem Vertrag mit dem Land Hessen zur Verfügung stehenden Mittel als Basis genommen haben und dann die Mittel der Wirtschaft dazu rechneten. Erst dann haben wir auf die finanziellen Möglichkeiten der CMA-Gelder zurückgegriffen. Somit wurden die Projekte als solches zunächst einmal allesamt ohne CMA-Mittel kalkuliert. Aus diesem Grunde können wir in diesem Jahr auch weitestgehend die wichtigsten Bereiche nach wie vor weiter vorantreiben. Sowohl die Qualitätsmarke „Geprüfte Qualität – HESSEN“ als auch das „Bio-Siegel – HESSEN“ werden von uns in bewährter Form weiter betreut werden können, allerdings in Teilbereichen in reduzierter Form. Darüber hinaus wird auch der Bereich Messen und Ausstellungen und Sonderaktionen bedient werden. Aber, und dies muss an dieser Stelle nochmals deutlich

gesagt werden, werden wir verschiedene Aktivitäten bezogen auf der Umfang reduzieren. Dies bedeutet, dass die Aktivitäten zwar wie geplant durchlaufen werden, dass aber Maßnahmen, hinsichtlich der Anzahl bzw. des Volumens, reduziert werden müssen. Für die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH bedeutet dies auch, dass sich verstärkt um Bereiche gekümmert werden muss, die gänzlich ohne Unterstützung mit öffentlichen Mitteln durch entsprechende finanzielle Beiträge aus der Wirtschaft umgesetzt werden.

Eines hat das BVG-Urteil dann auch gezeigt. Die Zeiten der komfortablen Projektförderungen sind ein für alle Mal vorbei. Die Wirtschaftspartner – ganz gleich aus welchen Bereichen sie sich rekrutieren – werden in Zukunft für entsprechende Leistungen auch einen angemessenen finanziellen Beitrag leisten müssen. Da die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH auch in diesem Bereich schon immer Wert auf eine entsprechend hohe Cofinanzierung gelegt hat (in der Regel basieren fast alle unsere Maßnahmen auf der Grundlage einer 50/50 % Finanzierung) wird es auch für uns in diesem Bereich keine großen Einbrüche geben.

Vor diesem Hintergrund haben wir dann in den letzten Wochen, neben der bereits genannten Grünen Woche in Berlin, zusätzlich noch die BioFach in Nürnberg, in Form eines allen in Hessen ansässigen Unternehmen zugänglichen Gemeinschaftsstand erfolgreich umgesetzt, die Vorbereitungen für die Frühjahrsmesse in Kassel sowie die Alsfelder Fachmesse „Jagen – Reiten – Fischen“ durchgeführt und sind im Augenblick dabei uns auf die „Slow Food-Messe“ in Stuttgart vorzubereiten.

Daneben finden in gewohnter Weise die Gespräche mit den Bäckereien und Metzgereien statt, die an einem Beitritt zur Qualitätsmarke „Geprüfte Qualität – HESSEN“ bzw. dem Bio-Siegel-HESSEN“ interessiert sind.

Mit den Marketinggesellschaften der Bundesländer Niedersachsen und Baden-Württemberg sind wir derzeit dabei uns

darüber abzustimmen wie wir eventuelle Lücken, die durch das BVG-Urteil im Bezug auf die CMA entstanden sind, gemeinsam schließen können.

Wir haben deshalb bereits schon eine Übergangslösung für die Beschickung von Messen und Ausstellungen im Ausland abstimmen können, sodass zumindest in diesem Bereich hessischen Unternehmen eine Alternative geboten werden kann. Es bleibt abzuwarten, welche Möglichkeiten sich in den nächsten Wochen zusätzlich noch ergeben, damit für die hessischen Unternehmen der Nahrungsmittelwirtschaft kein Schaden durch das Ausscheiden der CMA entsteht.

Dabei setzen wir nicht nur auf die vielfältigen Kontakte, die die Marketinggesellschaft GUTES AUS HESSEN GmbH in den letzten 20 Jahren aufbauen konnte, sondern auch auf die aktive Mitarbeit der Entscheidungsträger der Nahrungsmittelwirtschaft. Mittlerweile sind wir positiv gestimmt, denn nach bereits geführten Gesprächen haben wir den Eindruck erhalten, dass unsere Bemühungen, hier neue Wege einschlagen zu wollen, in die richtige Richtung gehen.

In diesem Sinne laden wir Sie alle recht herzlich ein, gemeinsam mit uns die nächsten Wochen und Monate zu gestalten, damit die hessische Nahrungsmittelwirtschaft auch

in Zukunft den Stellenwert halten kann, den sie im Konzert der bundesdeutschen Ernährungswirtschaft inne hat.

Turnusgemäß fand zum Ende des Jahres **2008**, am **15. Dezember 2008**, in Friedrichsdorf die Mitgliederversammlung der Marketinggesellschaft GUTES AUS HESSEN e. V. sowie die öffentliche Gesellschafterversammlung der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH statt. In einer der kürzesten Versammlungen seit der Gründung der Marketinggesellschaft wurde die Budgetplanung für das Geschäftsjahr **2009** vorgestellt und nach kurzer Diskussion von den Mitgliedern der Marketinggesellschaft GUTES AUS HESSEN e. V. für gut geheißen. Im Anschluss daran beschloss der Aufsichtsrat der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH den seitens der Geschäftsführung vorgelegten Budgetplan für das Geschäftsjahr **2009** entsprechend umzusetzen. Dem Aufsichtsrat wird in den nächsten Tagen von der Geschäftsführung der korrigierte Budgetplan vorgelegt, um diesen an die veränderte Situation anzupassen. In unserem nächsten Infobrief werden wir Sie darüber informieren wie sich die Budgetplanungen für das Jahr **2009** verändert haben werden. (ws)

Alnatura-Veranstaltung „Jetzt auf ökologischen Landbau umstellen“ am 15. April 2009 in Büdingen, Gut Marienborn

Unter der Überschrift „Zukunftsinitiative - für mehr Biobauern“ bietet das Naturkost-Handelsunternehmen alnatura anlässlich seines 25jährigen Bestehens eine Informationsveranstaltung an, die interessierten Landwirten die Möglichkeit gibt, sich ausführlich und fachlich über den ökologischen Landbau zu erkundigen bzw. die Frage einer eventuellen Umstellung sachgerecht diskutieren zu können. Die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH hat dem mit der Organisation dieser Veranstaltung betrauten Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Deutschland e.V. Unterstüt-

zung zugesagt und fügt deshalb diesem Infobrief den für die Veranstaltung konzipierten Flyer bei. Gleichzeitig empfiehlt die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH allen landwirtschaftlichen Betrieben, die Interesse an einer entsprechenden Information haben, diese Veranstaltung zu besuchen und sich mit Hilfe des Anmelde-Abschnitts direkt bei der FiBL anzumelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. (ws)

Bitte beachten Sie den angefügten Flyer

Grüne Woche 2009 - Erfolgreiche Präsentation des Landes Hessen

Kulinarisch durch Hessen

Staatssekretär und Milchkönigin kochen hessische Spezialitäten

Wildschweinrücken an Steckerübgemüse und gemischten Pilzen mit Speck – dieses herzhafte Menü stand am **17. Januar 2009** auf dem Speiseplan im Kochstudio der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) auf der Internationalen Grünen Woche 2009 in Halle 20. Küchenchef Thomas Müller konnte sich beim Kochen quer durch die hessische Küche prominenter Unterstützung erfreuen. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär des hessischen Landwirtschaftsministeriums, und die hessische Milchkönigin Melanie I. überzeugten als Hobby-Köche.

„Saftiger Schweinebraten mit Kartoffeln und Rosenkohl – das ist für mich wahrer Genuss. Aber auch bei einem Karamellpudding lasse ich mich nicht zweimal bitten“, verriet der Staatssekretär. Unter der Woche habe er selbst zwar keine

Zeit zu kochen, dennoch weiß er sich am **W o c h e n e n d e** auch hin und wieder in der Küche selbst zu helfen, erläutert Seif. Küchenchef Müller stellte während des Koch-Events hessischen Trend Wildschwein-



Die hessische Milchkönigin Melanie I., der Qualileo und Hessens Staatssekretär K.-W. Seif beim Kochen von hessischen Spezialitäten, hier beim Rühren von Gemüse zum Wildschweinrücken aus dem Kellerwald.

fleisch aus heimischen Wäldern vor und erklärte die qualitativen Vorzüge von Rapsöl und Milch.

„Prominenter“ Besuch von regionaler Qualität überzeugt; Bundesjustizministerin Brigitte Zypries und der Vizepräsident des deutschen Bundestages Dr. Hermann Otto Solms besuchen Länderstand Hessen



Am Hessenstand kostete Bundesjustizministerin B. Zypries in Begleitung der Standleiterin S. Schäfer der MGH und der hessischen Milchkönigin Melanie I. Milch- und Käse-Spezialitäten aus ihrer Heimat Hessen.

Bei ihrem Rundgang über die Grüne Woche 2009 besuchte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries zunächst den Erlebnisbauernhof, anschließend machte sie einen Abstecher in die CMA-Länderhalle an den Hessen-Stand und probierte Spezialitäten aus ihrer Heimatregion. Die Hessische Milchkönigin Melanie I. zeigte der Ministerin, was sich alles Leckeres aus der Milch herstellen lässt.

Über eine gelungene Abwechslung abseits vom Politikeralltag konnte sich

auf der Grünen Woche 2009 in Berlin der Vizepräsident des



Dr. H. O. Solms liebt Spezialitäten aus Hessen und ist von der regionalen Qualität absolut überzeugt.

deutschen Bundestages und finanzpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Dr. Hermann Otto Solms sichtlich freuen. Der hessische Spitzenpolitiker ließ es sich nicht nehmen in der Länderhalle sein Heimat-Bundesland Hessen zu besuchen – um sich mit Leckerbissen aus der heimischen Küche zu stärken. Von Wildschweinsalami – einer seiner Leibspeisen – über Kellerfleisch (im Gewölbekeller gereift) bis hin zu hessischem Handkäse ließ er sich Teile seiner Heimat

Biss für Biss munden, schließlich komme er immer wieder gerne nach Hessen zurück. „Ich bin von der regionalen Qualität hessischer Produkte absolut überzeugt“, sagte Solms. Lediglich das Bier zieht er dem Apfelwein vor, weil er aufgrund seiner Herkunft aus Lich im Kreis Gießen dem Gerstensaft doch etwas näher stehe, obwohl auch hier in der Region Apfelwein ebenso Tradition sei wie das Bier. (sy)

Kartoffelwettbewerb im EDEKA Aktiv-Markt Alzenau

Der EDEKA Aktiv-Markt in Alzenau hat sich zur Teilnahme am diesjährigen Kartoffelwettbewerb, im Rahmen des „Deutschen Frucht Preises 2009“, angemeldet. Im Zuge dieses Wettbewerbes werden auch Qualitätsmarkenkartoffeln in großer Sortenvielfalt angeboten. Aber auch zahlreiche Bio-Kartoffeln, zum großen Teil inzwischen sehr selten zu findende Sorten, werden anlässlich des Wettbewerbes im Markt angeboten.

Um die Vielfältigkeit der Kartoffel auch geschmacklich dem Verbraucher näher zu bringen, wurden am **6./7. Februar 2009** und am **27./28. Februar 2009** direkt im Markt verschiedene Kartoffelsorten der Qualitätsmarke gekocht und dem Verbraucher zur Verkostung angeboten.

Bei dieser geschmackvollen Aktion war die versierte hessische Botschafterin für Agrarprodukte Renate Vogt mit dem Verkostungsstand der Qualitätsmarke im Markt. Sie stand

überzeugend und engagiert den Marktbesuchern rund um die Kartoffel der Qualitätsmarke Rede und Antwort. Das Erstaunen über die geschmackliche Vielfalt der heimischen Kartoffeln war groß und so überzeugend, dass es viele Kunden noch am gleichen Tag veranlasste die Kartoffel in ihren heimischen Speiseplan mit einzubauen. Die gleichzeitig angebotenen Rezepte mit Kartoffelgerichten fanden ebenfalls begeisterten Zuspruch.

Das Interesse probierfreudiger Marktbesucher zog sich durch alle Altersklassen und schnell war die erste Aussage „ach, Kartoffel ist doch gleich Kartoffel, die schmecken doch alle gleich“ revidiert. Verkostet wurden die Sorten „Agria“, „Belana“ und „Marabel“. Diese Kartoffeln wurden vom Qualitätsmarkenbetrieb Andreas Damm, vom Schelmenhäuser Hof, angeliefert. (km)



Botschafterin Renate Vogt gab am Verkostungsstand engagiert Auskunft rund um die Kartoffel der Qualitätsmarke



Präsentationsstand der Kartoffelaktion im Edeka Aktivmarkt in Alzenau



Qualitätsmarkenbetriebsleiter A. Damm im Informationsgespräch mit Kunden am Präsentationsstand der Kartoffelaktion..

Pressekonferenz zum Thema Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ am 23. Januar 2009

Die Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucherbefragung, die im Auftrag der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH (MGH) durch die Universität Gießen, Institut für Agrarpolitik und Marktforschung erstellt wurde, konnte im Rahmen einer Presseveranstaltung am **23. Januar 2009** in Frankfurt vorgestellt werden.

Unter dem Titel „Lebensmittelkennzeichnung „Ohne Gentechnik“: Verbrauchererwartungen und -verhalten“ wurden im **September/Oktober 2008** insgesamt 1012 hessische Verbraucherinnen und Verbraucher darüber befragt, wie Sie zu der neuen Kennzeichnungsmöglichkeit „ohne Gentechnik“ stehen und welche Erwartungen sie daran knüpfen. Des Weiteren wurde auch die Meinung über den Einsatz von Gentechnik in der Lebensmittelproduktion generell hinterfragt. Schwerpunkt hierbei stellte die Novellierung des Gentechnikrechts im **Frühjahr 2008** mit der Änderung der Kennzeichnungsmöglichkeit zur Auslobung „ohne Gentechnik“ auf Lebensmitteln dar.

Die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH hat sich diesem Thema angenommen, da von Seiten der Ernährungswirtschaft und dem Nahrungsmittelhandwerk vermehrt die Frage an die verschiedenen Ansprechpartner herangetragen wurde, wie mit der Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ umzugehen sei und was der Verbraucher erwarte, wenn er diese Kennzeichnung wahrnehme. Da die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH keine unbegründbaren Empfehlungen aussprechen und in diesem Zusammenhang auch die Verbrauchermeinung nicht außer Acht lassen darf und sowohl in der Satzung der Marketinggesellschaft Gutes aus Hessen e.V. wie auch im Gesellschaftsvertrag der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH in § 2, Absatz 2 deutlich verankert ist, dass die Arbeit der Gesellschaft dazu beitragen soll, dass *„Verbraucherwünsche erkannt und auch die gezielte Ausrichtung von Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung erfüllt werden können“*, war es nur naheliegend erstmals zu diesem Thema eine repräsentative Verbraucherbefragung durchzuführen.

Wilfried Schäfer, Geschäftsführer der MGH, betonte in seiner Begrüßung, dass es aus Sicht der Marketinggesellschaft nicht darum gehe die Diskussion über das Für und Wider in Sachen Gentechnik zu führen sondern um die Frage: „Wie wertet die Konsumentin bzw. der Konsument eine zusätzliche Auslobung „ohne Gentechnik“ bzw. was erwart



Professor Dr. Roland Herrmann, Universität Gießen, erläutert den Journalisten die Marktforschungsstudie zur Verbrauchererwartung

tet er, wenn in dieser Form ein Nahrungsmittel 'gelabelt' wird“.

Prof. Dr. Roland Herrmann, Sabine Kubitzki und Dr. Meike Henseleit von der Universität Gießen haben gemeinsam die Fragestellung, die Methodik und die Untersuchungsergebnisse der Verbraucherstudie detailliert vorgestellt. Die zentrale Schlussfolgerung ist, dass die Erwartungen der meisten Verbraucher an Lebensmittel mit der Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ nicht mit den Kriterien der Kennzeichnungsregelung übereinstimmen.

Peter Klingmann, Prokurist der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH stellte zum Abschluss der Veranstaltung eine Lösung vor, wie aus Sicht der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH das Thema Kennzeichnung verbrauchergerecht aufbereitet werden könnte.

Die mehrheitlich sachlichen Rückmeldungen von Institutionen, Verbänden und Wirtschaftsunternehmen bezogen auf die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Meinung ist, dass an den Schwachstellen der Kennzeichnungsverordnung „ohne Gentechnik“, die die Studie klar belegen, gearbeitet werden muss. Die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH hat bereits ihre Bereitschaft erklärt hierbei – wenn gewünscht – eine entsprechende Unterstützung zu leisten. (pk)

20 Jahre BioFach – Hessische Betriebe auch im Jubiläumsjahr wieder auf der Weltleitmesse für Bio-Produkte im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes vertreten

Vom **19. bis 21. Februar 2009** präsentierten sich hessische Betriebe der Ernährungswirtschaft und des Lebensmittelhandwerks unter dem Dach eines Gemeinschaftsstandes einem internationalen Fachpublikum und zeigten, was Hessen zu bieten hat. Insgesamt 9 Betriebe des Lebensmittelhandwerks, der Ernährungswirtschaft und aus dem Bereich der Zertifizierung bzw. Kontrolle und Ausbil-

dung im Ökobereich präsentierten auf 160 qm Ausstellungsfläche ihre Produkte und Dienstleistungen dem Fachpublikum.

Mit dabei waren als Wiederholer: Das Zertifizierungsunternehmen AGRECO aus Witzenhausen mit seinen Biodienstleistungen direkt neben der Kelterei Heil aus Laubusesbach, die ihr neuestes Produkt der Fachwelt präsentierte:



Gesprächsrunde auf der BioFach



Gemeinschaftsstand mit dem Biobäckerverbund aus Steinbach, der Landfleischerei Neumeier aus Hessisch Lichtenau und der AGRECO aus Witzenhausen



C. Neumeier mit K. L. Schweisfurth und C. Neumeier auf der BioFach 2009 in Nürnberg. Alle strahlen grundlegende Übereinstimmung aus.

einen Bio-Kräuter-Apfelwein sowie einen Bio-Apfelwein mit Pfirsich-Maracuja-Geschmack. Beide Produkte erfreuten sich einem regen Interesse bei den Besuchern, die an den Stand kamen und ergänzen nun das Fichtekranz-Sortiment. Ebenso ein Wiederholer auf dem Gemeinschaftsstand ist der Biobäckerverbund, mit Sitz in Bad Homburg. Der BioBäckerverbund bietet mit seinen Konzepten Bäckereien, die wechseln wollen, einen gesicherten Einstieg mit „Anleitung“ und Gebietsschutz in das Biogeschäft.

Die Universität Kassel, Agrarwissenschaften Witzenhausen informierte in diesem Jahr wieder über die Ausbildungsmöglichkeiten und war Treffpunkt für Studierende und Fachleute, die sich rege austauschten.

Mit Ecoco-Biohandel und Marketing aus Marburg und der Fa. Anja Köhler PR aus Gießen in Kombination zeigten Holger Reising und Anja Köhler ihre Möglichkeiten hinsichtlich der Vermarktung von Bioprodukten auf.

Weiterer Wiederholer war die Landfleischerei Neumeier, die ihre nordhessische Spezialität den interessierten Fachbesuchern präsentierte. Als neues Produkte zeigte Carsten Neumeier seinen Bio-Walburger, ein Fleischkäse der besonderen Art.

Als neuer Aussteller auf der BioFach präsentierte sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Werra-Meißner-Kreises mit ihren Dienstleistungen im Bio-Bereich. Sie informierten die interessierten Besucher über die vielfältigen Möglichkeiten der Ansiedlung von Biobetrieben in der Region.



Blick auf den Gemeinschaftsstand mit M. Heil von der Kelterei Heil im Gespräch mit Messebesuchern

Die MGH GUTES AUS HESSEN GmbH hat – wie auch schon bereits in den vergangenen Jahren – das „Bio-Siegel – HESSEN“ den interessierten Fachbesuchern präsentiert und ausführlich über das Siegel informiert.

Besonderen Besuch erhielt der Stand der Landfleischerei Neumeier von einem Urgestein der Biobranche. Karl Ludwig Schweisfurth, Metzgermeister und ehemaliger Eigentümer der Firma Herta Fleisch und Wurstwaren und seit Mitte der 80er Jahre im Biogeschäft tätig, probierte den neuen Walburger Fleischkäse. Er tauschte mit Carsten Neumeier Erfahrungen und Meinungen aus.

Neben den messeüblichen Besprechungen aller Aussteller mit Interessenten, Kunden und Besuchern aus der Branche auf der Kommunikationsfläche des Gemeinschaftsstandes haben die beiden kooperierenden Firmen Ecoco Biohandel und Anja Köhler PR am letzten Messetag einen Kunst- und Marketingevent mit einer Künstlerin veranstaltet bzw. präsentiert. Es wurden Gäste eingeladen und auch spontan Besucher animiert an diesem Event teilzunehmen und gemeinsam eine Bilderreihe unter vorgegebenen Begriffen zu erstellen und zu malen. Der Zuspruch war für die erste Veranstaltung mehr als zufriedenstellend, so Anja Köhler und Holger Reising, die Initiatoren. (sy)

Norddeutsches Grünkohlessen mit hessischen Rohprodukten am 21. Februar 2009 in Frankfurt stilecht serviert

Wie es traditionell üblich ist, muss man den Grünkohl essen, wenn es kalt ist - also im Winter. Dies hat der frühere hr-Journalist Hans Heinrich Matthiesen gemeinsam mit der MGH GUTES AUS HESSEN GmbH dazu genutzt, um die zu einem echten Grünkohl-Essen gehörenden Produkte aus hessischer Erzeugung im Frankfurter in der Küche des Gasthauses „Zum Lahmen Esel“ zubereiten zu lassen. Thomas Metzmacher hat mit seinem Küchenteam ein echtes Grünkohl-Essen gezaubert. Mit dabei waren am **21. Februar 2009** die neue Landwirtschaftsministerin Silke Lautenschläger und der neue Justizminister Jörg-Uwe Hahn sowie der bisherige Landwirtschaftsminister Wilhelm Dietzel, die hier auf dem Bild - ebenso stilecht - mit „Köm“ in die Kamera prosten. Die geladenen Gäste aus Landwirtschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur sowie die anwesenden Pressevertreter waren einhellig der Meinung, dass dies eine gute Kombination sei, die man institutionalisieren könne. (ws)



Von links: Wilfried Schäfer (Geschäftsführer MGH), Staatsminister Jörg-Uwe Hahn, Thomas Metzmacher (Gastwirt), Staatsministerin Silke Lautenschläger, Hans Heinrich Matthiesen, Staatsminister a.D. Wilhelm Dietzel

Hessische Spezialitäten - Geprüfte Qualität beim „Tag der Regionen“ der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg

Am **3. März 2009** fand an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg ein Tag der Regionen statt. Dort präsentierten die Akademieteilnehmer ihre eigene Region. Die MGH hat den hessischen Teilnehmer, Herrn Major Marco Haub, mit Rat und Tat unterstützt. So konnte der Hüttenberger Handkäse aus dem Hause Birkenstock, Holzofenbrot der Bäckerei Viehmeier (Gilsberg), Apfelsaft und Apfelwein von der Kelterei Heil, Tafelspitz mit Grüner Soße aus der Produktion der Metzgerei Henrici, Neu-Anspach, sowie Ahle Wurst von der



Landfleischerei Neumeier (Hessisch Lichtenau) den Weg nach Hamburg antreten. Wir danken an dieser Stelle den Firmen besonders für ihre Bereitschaft, dass sie die Produkte und die Zubereitung übernommen bzw. gesponsert haben. Major Haub bedankt sich recht herzlich dafür und berichtete, dass durch diese Beiträge und die Mithilfe der MGH die Darstellung des Bundeslandes Hessen an dieser Veranstaltung erst möglich und auch erfolgreich war. (sy)



Impressum:

Herausgegeben für die Mitglieder der Marketinggesellschaft MGH GUTES AUS HESSEN e.V.,
MGH GUTES AUS HESSEN GmbH, Homburger Str. 9, 61169 Friedberg, Tel.: 06031-73235, Fax: 06031-732379
Eingetragen im HRB 6027, Friedberg (Hessen) Aufsichtsratsvorsitzender Friedhelm Schneider
E-Mail: info@gutes-aus-hessen.de, Internet: www.gutes-aus-hessen.de, www.gepruefte-qualitaet-hessen.de
Verantwortlich i. S. d. PG: Wilfried Schäfer (ws), Peter Klingmann (pk),
Weitere Autoren: Verena Berlich (vb), Kerstin Moericke (km), Sybille Schäfer (sy),